

# Freunde aus dem Osten zu Gast

Mitglieder des Erzgebirgsvereins Hohenstein-Ernstthal zu Besuch in Burghausen – Burgfest als Höhepunkt des Ausflugs

**Burghausen.** Seit über 20 Jahren besteht die Städtepartnerschaft zwischen Burghausen und der sächsischen Stadt Hohenstein-Ernstthal schon. Mehrere Male im Jahr besuchen sich Hohenstein-Ernstthaler und Burghausener gegenseitig. So auch wieder am Burgfest-Wochenende, zu dem neun Mitglieder des Erzgebirgsvereins Hohenstein-Ernstthal kamen.

Gleich nach ihrer Ankunft am Donnerstag besuchten sie Bürgermeister Florian Schneider im Rathaus. „Es ist immer wieder schön, wenn Bürger unserer Partnerstädte zu uns kommen“, sagte dieser



**Mitglieder des Erzgebirgsvereins Hohenstein-Ernstthal** besuchten Burghausen zum Burgfest-Wochenende. Fred Starflinger, stell. Referent für Hohenstein-Ernstthal des Städtepartnerschaftsvereins (l.), Erster Bürgermeister Florian Schneider (3. v. l.) und Herbert Herzog (5. v. l.), Erster Vorsitzender des Erzgebirgsvereins Hohenstein-Ernstthal.

– Foto: Stadt Burghausen

erfreut. Die erste Frage an die Gäste war, ob sie wegen des Burgfests gekommen seien – natürlich kam ein „Ja“. Alle würden sich schon sehr darauf freuen, meinte Herbert Herzog, der Vorsitzende des Erzgebirgsvereins Hohenstein-Ernstthal. Auf dem Programm für das Wochenende stand aber nicht nur der Besuch des Burgfestes: Die Sachsen besichtigten unter anderem auch das Elektromuseum im Kraftwerk Marienberg.

Begeistert erzählten die Gäste von ihrer Heimat. Als Mitglieder des Erzgebirgsvereins liegt es ihnen am Herzen, die Traditionen aus dem Erzgebirge wie Schnitzen

oder Klöppeln zu erhalten. Anfang Dezember steht wieder die Fahrt des Burghausener Städtepartnerschaftsvereins nach Hohenstein-Ernstthal an. Während des Besuchs in Sachsen findet auch ein „Hutzenabend“ statt. An diesen Abenden in der Adventszeit wird gemeinsam geschnitten, gesungen und Mundartredner erzählen Geschichten auf erzgebirgisch. „Ich freue mich schon sehr auf den Besuch. Ich habe es bis jetzt noch nicht geschafft, nach Hohenstein-Ernstthal zu fahren, aber dieses Mal komme ich sicher mit“, sagte Schneider. – red